

WEEKLY UPDATE

bdo | DIE BUSUNTERNEHMEN

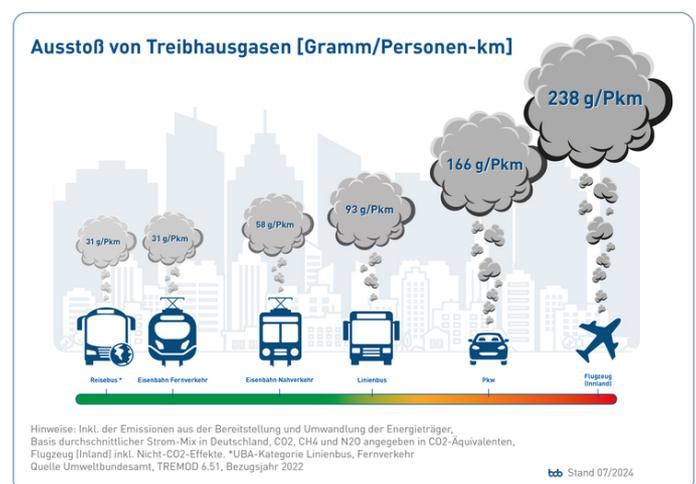
Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien froh und gesund ins neue Jahr gekommen sind und die Feiertage zum Durchatmen nutzen konnten. Denn ich denke, dass wir alle ein wenig Zeit zum Besinnen und Erholen gebraucht haben. 2024 war ein forderndes Jahr und auch 2025 wird mit Sicherheit nicht weniger intensiv. Ein neuer Bundestag wird gewählt und eine neue Bundesregierung muss sich finden. Wir haben weiterhin ungelöste Fragen beim Deutschlandticket, die kommunalen Finanzen lassen Böses erahnen für die Entwicklung des ÖPNV und dann haben wir auch noch die Antriebswende zu meistern, um nur ein paar der größeren Herausforderungen zu nennen. Als bdo werden wir uns in den ersten Monaten des Jahres schwerpunktmäßig damit befassen, die Positionen des privaten Busgewerbes für die nächste Legislaturperiode zu vermitteln. Hier die Kurzfassung: Lasst die Unternehmen in Ruhe wirtschaften, verzichtet darauf, ständig neue Gesetze und Verordnungen mit zusätzlichen Pflichten und weiterer Bürokratie zu erlassen, streicht den Bestand an Regularien zusammen und stellt unternehmerische Eigenverantwortung wieder stärker in den Fokus. Damit wäre uns allen (und nicht nur den Busunternehmen) sehr geholfen.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Deutschland braucht mehr Bus!

Die letzten Jahre konzentrierte sich die Politik zur Erreichung der Verkehrswende zu sehr auf den Bahnverkehr. Dabei ermöglicht nur der Bus einen schnellen Ausbau des öffentlichen Verkehrs – ohne langwierige Infrastrukturprojekte. Wie der Bus gefördert werden kann, beschreibt der bdo mit einer Reihe von Vorschlägen für die nächste Legislaturperiode. Es geht unter anderem um das Deutschlandticket, die Antriebswende, Bürokratieabbau, eine angemessene Finanzierung, Mehrwertsteuergerechtigkeit, den Fahrermangel und den Fernbus.



[Zu den bdo-Wahlpositionen](#)



Kommunen: Pflichtaufgaben in Gefahr

Viele Kommunen sind blank, die finanzielle Lage ist prekär. Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte und Gemeindebundes (DStGB) warnte jüngst, dass sogar die Erfüllung der Pflichtaufgaben in Gefahr sei. Nur ein Kurswechsel der Bundesregierung in Berlin könne die Handlungsfähigkeit der Kommunen gewährleisten. Um so bedauerlicher, dass der Ausbau und Modernisierungspakt in dieser Legislaturperiode gescheitert ist. Nur eine gesicherte Finanzierung ermöglicht es den Verkehrsunternehmen, langfristig zu planen und in moderne, umweltfreundliche Technologien zu investieren.

Elektrobus-Betrug in großem Maßstab

Es ist fast nicht zu glauben, was die französische Tageszeitung "Le Monde" jüngst aufgedeckt hat. Mehr als die Hälfte der rund 600 zwischen November 2022 und Januar 2023 in Frankreich zugelassenen Elektrobusse existiert gar nicht. Betrüger haben sich Subventionen für hunderte Busse ergaunert und so bis zu 12 Millionen Euro erbeutet - für insgesamt über 500 fiktive Elektrobusse. Das alles wäre mit einem Fahrstrompreis nicht passiert.



bdo | Thinkbus 2025

In drei Monaten ist es wieder so weit: die Thinkbus 2025 findet statt mit Innovationen aus den Bereichen Bustouristik, alternative Antriebe und der Zukunft des ÖPNV. Als bdo wollen wir mit dem Format THINKBUS nicht nur den Mitgliedsunternehmen das nötige Rüstzeug für die vielfältigen Herausforderungen zur Verfügung stellen, sondern auch gegenüber der Politik auf die elementare Bedeutung des Busses für die Verkehrswende aufmerksam machen. Lassen Sie sich diese Konferenz nicht entgehen und tragen Sie jetzt schon den 25.03.25 in Ihren Kalender ein.

Zufriedene Fernbusreisende

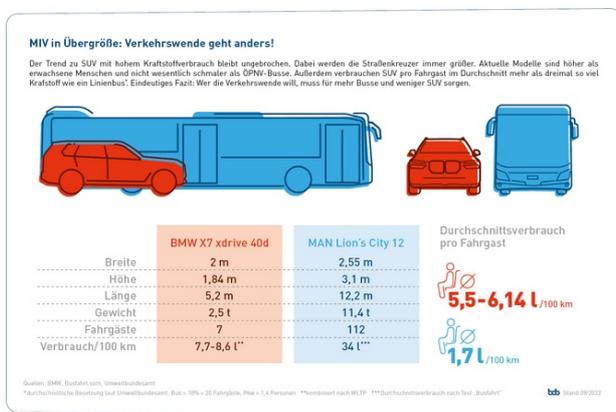
Jedes Jahr, wenn die Schlichtungsstelle für Reise & Verkehr (ehemals söp) ihre Statistik vorlegt, ist eins sicher: Der Fernbus ist ganz weit vorne mit dabei - und zwar in Bezug auf die Kundenzufriedenheit.

Regelmäßig glänzt er mit Top-Schlichtungsquoten oder niedrigen Beschwerdezahlen. Die neueste Statistik macht da keine Ausnahme. Während bei Bahnreisen 19 Prozent mehr Anträge eingingen, sank der Anteil der Fernbusreisen am Gesamtschlichtungsaufkommen von 0,9 auf 0,7 Prozent. Die Schlichtungsstelle konstatiert: Der Fernbus bleibt kontinuierlich auf unauffälligem Niveau.



Mehr Bus = weniger Stau

Düsseldorf ist Deutschlands Stauhauptstadt des Jahres und löst damit Berlin ab. In der rheinischen Metropole stehen Autofahrende im Schnitt 60 Stunden im Stau. Deutschlandweit liegt der Durchschnitt bei 43 Stunden, ein Anstieg von drei Stunden gegenüber dem Vorjahr. Eine traurige Bilanz. Dabei liegt die Lösung auf der Hand. Auch hier gilt: Deutschland braucht mehr Bus. Während ein hochgezüchteter SUV auf knapp 5 Metern Länge maximal 7 Menschen befördert, sind es bei einem 12-Meter Bus über 110. Der Vergleich fällt eindeutig aus - vor allem auch beim Kraftstoffverbrauch pro Reisenden.



EU-Kommission – Busse nicht vergessen!

Ohne eine praxistaugliche Ladeinfrastruktur kann es keine erfolgreiche Antriebswende geben. Entsprechend setzt sich der bdo schon jetzt dafür ein, dass die Bedürfnisse von Reisebussen bei der Planung von Ladeinfrastruktur mitgedacht werden. Der bdo beteiligte sich daher an der Konsultation zur Überarbeitung der Verordnung (EU) 2023/1804 und hat in Brüssel mit Nachdruck für eine stärkere Berücksichtigung der besonderen Anforderungen von Bussen appelliert. Kernpunkte der bdo-Forderungen sind größere Transparenz und die Möglichkeit zur Vorabreservierung von Ladeplätzen. Die geplante Verordnung soll einheitliche Datenzugänge sowie technische Standards schaffen.





KLIMASCHUTZ

BVG will Öko-Diesel in Bussen testen

Die BVG will ihre Fahrgäste ab 2030 emissionsfrei ans Ziel bringen. Um schon früher CO2 einzusparen, setzt der Vorstandsvorsitzende auf einen umstrittenen Kraftstoff.

Stern

VERKEHR

43 Stunden Stau: Warum Pendler immer länger warten müssen

An sich habe Deutschland eine sehr gute Infrastruktur - wenn sie denn benutzbar wäre, sagt ein Verkehrsexperte. Ist sie häufig jedoch nicht.

Stern

Nutzfahrzeug

Rekordbilanz: Italiens Flotte wächst 2024 um 1.000 Elektrobusse

Italien verzeichnet einen stark wachsenden E-Bus-Markt: Jeder fünfte neu zugelassene Bus hatte dort 2024 einen Batterie-Antrieb an Bord. Bei den Stadtbussen waren es sogar gut 40 Prozent.

electrive

E-AUTOS

Verlorenes Jahr für die Elektromobilität in Deutschland

Jahrelang boomte der E-Auto-Absatz in Deutschland – doch 2024 ist die Nachfrage drastisch eingebrochen. Diskutiert wird deshalb wieder über eine Förderung.

Wirtschaftswoche

Bundestagswahl 2025: Was die Parteien für Autofahrer planen

Das steckt für Autofahrer in den Parteiprogrammen

In den Wahlprogrammen skizzieren die Parteien vor der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 ihre Vorhaben. Was haben sie für Autofahrer geplant, wie stehen sie zu Tempo 130, zum Verbrenner-Verbot, zum E-Auto? Das planen die Parteien zum Verkehr!

Auto Bild



bdo | Thinkbus 2025

H4 Hotel Berlin Alexanderplatz, Karl-Liebknecht-Str. 32, 10178 Berlin

25. März 2025, 10:00 - 17:30 Uhr

Weitere Informationen folgen.

21. bdo | Fastenfischessen

bdo-Hauptgeschäftsstelle, Reinhardstr. 25, 10117 Berlin

25. März 2025, 18:00 - 23:30 Uhr

Nur für geladene Gäste, weitere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner _____



Mercedes-Benz



Partner _____



Veranstaltungspartner _____



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V. | Reinhardtstr. 25 | 10117 Berlin | www.bdo.org



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

